

Referat: OBM

Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 27. September 2022 Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Egidienhaus Eltersdorf Ende: 21:30 Uhr

Thema: 3. Sitzung 2022 des Ortsbeirates Eltersdorf

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Ortsbeirat Eltersdorf:

Herr Lang
Herr Lederer
Herr Maurer
Herr Dr. Preidel
Frau Schmidt
Herr Stiegler
Herr Wangerin

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, EStW, Polizei

Stadträte:

Herr Bammes
Frau Dr. Clarner

Verwaltung:

Herr Beck / 41
Herr Behringer / 13

Bürger*innen: 21

Gast:
Herr Siegfried Beck / Der Beck

Presse: kein Pressevertreter

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Herr Lang eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2022, die wieder in Präsenz stattfinden kann. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Als Betreuungsstadträte sind Frau Dr. Clarner und Herr Bammes anwesend. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

Leider ist heute kein Vertreter der Presse anwesend. Die Bürger*innen werden begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen und um zwei Punkte „Bäckerei Marktplatz“ und „Stadtteilhaus“ ergänzt. Zu beiden Punkten sind Gäste anwesend, daher werden diese Punkte vorgezogen.

Zu Beginn der Sitzung erfolgt ein kurzer Rückblick auf die letzte Sitzung des Ortsbeirates.

TOP 9: „Bäckerei am Marktplatz in Eltersdorf“

Ein Artikel in der Kärwazeitung 2022 hat in Eltersdorf für eine gewisse Unruhe gesorgt. Hier ist vom „Marktplatzklau“ durch die Fa. „Der Beck“ gesprochen worden. Der Ortsbeirat wollte daher dem Inhaber der Bäckerei, Herrn Siegfried Beck, die Gelegenheit geben hierzu Stellung zu nehmen und den Sachverhalt aufzuklären.

Herr Beck erläutert den Hergang und die Historie des Neubaus der Bäckerei mit einem städtebaulichen Wettbewerb, der von der Stadt Erlangen so gefordert wurde. Aus diesem Wettbewerb ging der jetzige Bau als Sieger hervor. Herr Beck selbst hat auf die Größe und die verbleibende Nutzbarkeit des Platzes vor Realisierung selbst hingewiesen. Daher wurde das Gebäude aufgrund der Parkplatzsituation schließlich „nach rechts“ geschoben. Dies war der Vorschlag des Planungsamtes der Stadt Erlangen. Die Fa. Beck hat diese Änderungen nicht zu vertreten.

Herr Beck erläutert darüber hinaus die Beauftragung des bzw. der Architekten, die für die Umgestaltung bzw. Fertigstellung des Platzes zuständig sind. Dies wurde aus logistischen Gründen nicht an einen Münchner Architekten, sondern einen regionalen Architekten vergeben.

In diesem Zusammenhang fragen die anwesenden Bürger und Ortsbeiräte nach der Fertigstellung des Platzes. Hier soll ein Datum bzw. ein Zeitraum genannt werden.

In diesem Gebäude befinden sich, über den Verkaufsräumen, insgesamt fünf Mietwohnungen. Ursprünglich war hier auch eine Arztpraxis vorgesehen und bereits entsprechend eingeplant (z.B. Aufzug in den 1. Stock). Leider kam hier nach einigen Gesprächen kein Mietvertrag zustande. Herr Beck bedauert dies.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Siegfried Beck für die Stellungnahme und die aufklärenden Informationen und hofft, dass nun alle offenen Fragen geklärt sind.

TOP NEU: Bürgerhaus

Herr Stephan Beck, Leiter des Amtes für Stadtteilarbeit, möchte bereits im Vorfeld vermeiden, dass es Missverständnisse in Bezug auf die Raumaufteilung des neuen Bürgerhauses gibt. Hier haben sich in letzter Zeit Nachfragen zur Nutzung gehäuft.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass alle geplanten Räume mehrfach durch verschiedenen Gruppen und für verschiedene Interessen genutzt werden können. Es gibt nur eine Ausnahme und zwar sind das insgesamt vier Musikkabinen und ein Schlagzeugraum, der durch den Musikverein genutzt wird. Dies ist für den Musikunterricht und aufgrund der Logistik (Auf- und Abbau des Schlagzeuges) nicht anders möglich.

Ansonsten hat kein Verein oder keine Gruppe einen Raum exklusiv zur Nutzung für sich. Herr Beck ist es wichtig, dass hier Klarheit über die Nutzung herrscht.

Alle Vereine und Gruppierungen können die Räume (kostenfrei) nutzen. Herr Beck erläutert, dass Lagerkapazitäten im Allgemeinen ein schwieriges Thema sind, da Lagerräume grundsätzlich ähnlich teuer sind wie Nutzräume. Daher sind die Lagerräume auf ein Minimum begrenzt. Es wird ein Stuhllager und verschiedene, absperzbare Schrankflächen geben. Es ist jedoch nicht möglich, dass alles vor Ort gelagert werden kann. Dies wäre finanziell und räumlich nicht machbar.

Das Konzept der Mehrfachnutzung von Räumlichkeiten macht natürlich Absprachen und eine genaue Terminplanung notwendig. Erfahrungen in anderen Objekten haben gezeigt, dass dies bislang hervorragend geklappt hat.

Zum genauen Zeitpunkt des Baus bzw. der Realisierung kann derzeit keine verlässliche Aussage getroffen werden, da dies von vielen Faktoren (Material, Firmen, Personal) abhängig ist.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Beck für die Erläuterungen.

TOP 1: Antrag zum künftigen Umgang mit den Treuhandgeldern

Am 09. September 2022 wurden die Ortsbeiräte darüber informiert, dass „eine Prüfung durch das Revisionsamt [... ergeben hat], dass künftig Verwendungsnachweise für das Jahresbudget der Ortsbeiräte zu führen sind. Leider gilt dies bereits für das aktuelle Jahr 2022.“

Hierfür wurde eine Liste bereitgestellt, in die alle Zahlungen bzw. Überweisungen eingetragen werden müssen. Die Rechnungen verbleiben beim Ortsbeirat. Am Ende des Jahres muss die Liste an das Bürgermeisteramt übermittelt werden. Restbeträge müssen an die Stadt Erlangen zurückgezahlt werden.

Die Ortsbeiräte sind nicht der verlängerte Arm der Verwaltung. Ein Ortsbeirat muss sich um die Belange der Bürger in seinem Wirkungskreis bemühen und unnütze Bürokratie hilft nicht dabei. Auch die Aussage: „Es ist davon auszugehen, dass es jährlich nur einige Zahlungen / Überweisungen sind und daher wenig in die Liste einzutragen ist.“, hilft nicht. Ein Treuhandkonto unterliegt den üblichen Kontoführungsgebühren, die monatlich anfallen. Daher sind es mindestens 12 Einträge die handschriftlich zu leisten sind. Dann kommen noch die regulären Überweisungen hinzu und die Rückbuchung am Jahresende, da immer Restbeträge offenbleiben.

Unser Antrag lautet:

- 1.) Schaffung einer einfachen Möglichkeit, Rechnungen und „freie Zahlungsanweisungen“ (z.B. Aufwandsentschädigungen für Vereinsleistungen) an die Stadtkasse zu richten, die diese innerhalb von 10 Kalendertagen begleicht. Dadurch entfällt die Verpflichtung zur Führung von Verwendungsnachweisen. Zusätzlich fallen (nach Auflösung der Treuhandkonten) die Kontoführungsgebühren weg und kommen den Orten zugute.
- 2.) Es muss gewährleistet sein, dass der OBR stets eine Übersicht über das Restbudget bekommt.

Der Antrag des Ortsbeirates wird einstimmig mit 7 gegen 0 Stimmen gestellt.

TOP 2: Nahversorgungszentrum: Aktueller Stand

Am 22. Oktober 2022 findet in der Schule eine Informationsveranstaltung durch das Planungsreferat der Stadt Erlangen statt. Hier ist auch der Bauträger Sontowski & Partner anwesend und wird die aktuellen Planungen und Pläne vorstellen.

Der Ortsbeirat hofft auf rege Beteiligung der Eltersdorfer Bürgerinnen und Bürger.

TOP 3: Wiederholung der Forderung Geschwindigkeitsanzeige und Tempo 30 in der Eltersdorfer Straße

Diese beiden Forderungen waren bereits mehrfach Thema im Ortsbeirat. Es wurden auch entsprechende Anträge gestellt. Der Ortsbeirat erneuert hiermit die Forderung nach Tempo 30 in der Eltersdorfer Straße.

Vor allem die Begründungen der Erlanger Stadtverwaltung werden vom Ortsbeirat und den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern stark kritisiert. Auch der Beschluss des Bau- und Werksausschusses vom 13.09.2022 (womit die Forderung für das „Aufstellen von 3 Geschwindigkeitsanzeigen in der Ortsdurchfahrt Eltersdorf“ abgelehnt wird) stößt auf großes Unverständnis der Ortsbeiräte. Als Beispiel werden die zahlreichen Messgeräte und Displays genannt, die in den umliegenden kleinen Gemeinden und Städten aufgestellt sind. Hier ist dies problemlos möglich. Auch in kleinen Gemeinden. Leider scheint die Stadt Erlangen hierzu nicht in der Lage.

Der Ortsbeirat nennt hier die beiden Anträge Nr. 158/2022 und Nr. 116/2022. Beide Anträge werden vom Ortsbeirat Eltersdorf unterstützt. Es wird eine erneute Überprüfung gefordert. Es muss sich endlich etwas tun.

Der Ortsbeirat Eltersdorf beantragt erneut die Herabstufung bzw. Umwidmung der Eltersdorfer Straße und Einführung von Tempo 30 sobald wie möglich.

Der Antrag des Ortsbeirates wird mit 7 gegen 0 Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 4: Bessere Sichtbarkeit der Schranke (am sog. „Mausloch“)

- Es gibt zahlreiche Beschwerden von Fahrradfahrern, dass die Beleuchtung am „Mausloch“ nicht ausreichend ist. Hier muss dringend nachgebessert werden. Besonders kritisch ist, dass die angebrachte Schranke nicht reflektiert und somit kaum wahrgenommen werden kann. Die Fahrradlampen alleine reichen nicht aus, um diesen Bereich ausreichend zu erhellen.
- Es ist zu beobachten, dass an der Bahnunterführung Langenaustraße / Pestalozziring und auf der Durchfahrt zum Pestalozziring Autos mit hohen Geschwindigkeiten unterwegs sind. Hier ist die Durchfahrt eigentlich nur für den Radverkehr zulässig.

Der Ortsbeirat bittet hier um Prüfung der beiden genannten Sachverhalte und zeitnahe Lösung der genannten Missstände.

TOP 5: Fahrradentfernung am Bahnhof verschärfen

Am Bahnhof Eltersdorf stehen zahlreiche rostige, defekte Räder, die nicht mehr genutzt werden. Diese Räder müssen zügiger entfernt werden, um genügend Abstellplätze zur Verfügung zu haben. Hier wird die Stadt Erlangen gebeten schneller und vor allem konsequenter bei der Entfernung von defekten Rädern vorzugehen.

TOP 6: Bordsteinabsenkung verbessern (Friedhof und Regnitzweg)

Am Friedhof und am Regnitzweg müssen die sehr hohen Bordsteine abgesenkt werden. Teilweise wurde dies aufgrund von Neuanlage der Wege bereits erledigt. Aber leider nicht komplett (hier wird z.B. der Blumenladen genannt). Diese verbleibenden hohen Gehwege müssen ebenfalls abgesenkt werden. Diese stellen vor Allem bei Regen eine erhebliche Gefahr dar.

Hier wird die Stadt Erlangen gebeten dies möglichst zeitnah zu beheben.

TOP 7: Bericht der Verwaltung

- In Bezug auf den fehlenden Verkehrsspiegel Sonnen- /Weinstraße ist zu sagen, dass der Verkehrsspiegel vor allem nachts benötigt wird. Zu dieser Zeit ist die Ampel leider abgeschaltet.
- Die Sperrung des Gehweges Egidienstraße ist immer noch nicht beseitigt. Wie ist hier der aktuelle Sachstand?

TOP 8: Mitteilungen zur Kenntnis

- Auf die beiden Termine bzgl. Bürgerversammlung (12.10.) und Planungstag Eltersdorf (22.10) wurde bereits hingewiesen.

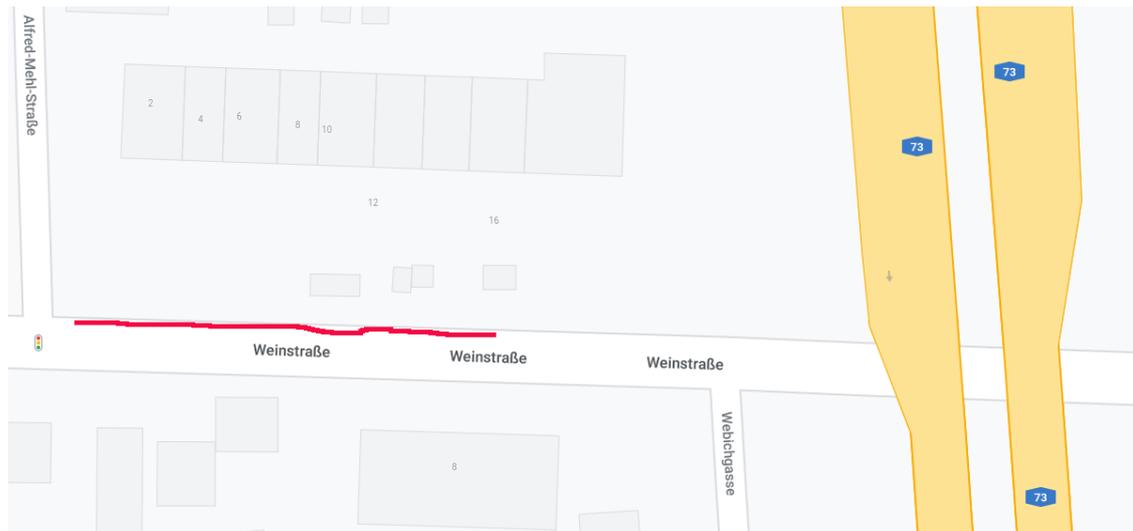
TOP 9: Anfragen / Sonstiges

- Der Platz um die Container Tucherstraße ist verschmutzt. Dies betrifft auch die Parkplätze an dieser Stelle. Hier muss häufiger geleert und der Platz anschließend gesäubert werden. Leider werden große Gegenstände einfach vor bzw. neben die Container gestellt. Eine Bürgerin berichtet von einem Geräusch aus einem Container, dass zwei Tage angedauert hat (vermutlich

das Klingeln / Piepen eines Weckers oder Rauchmelders) und so für eine erhebliche Belästigung gesorgt hat.

Die Bürgerin fragt nach den Möglichkeiten einer Einhausung bzw. Verbesserung der Situation.

- Der Gehweg mit Möglichkeit der Radnutzung nach Bruck wird erneut angesprochen. Hier ist eine Verbreiterung gewünscht. Es wird vorgeschlagen dies mit sog. L-Steinen abzufangen und die Leitplanke zu versetzen. Der Ortsbeirat unterstützt diesen Vorschlag und betont die dringende Notwendigkeit. Der Weg muss ebenfalls neu geteert werden.
- In der Weinstraße, Teilstück zwischen Raiffeisenbank und Autobahnunterführung (rechte Seite) parken zahlreiche Autos. Dadurch ist eine Ausfahrt von der Alfred-Mehl-Straße sehr schwierig und gefährlich, da hier keine Einsticht in die Weinstraße möglich ist. Hier wird befürchtet, dass diese Situation Unfälle verursacht. Die Stadt Erlangen wird gebeten zu prüfen ob und wie die Situation hier verbessert werden kann.



- In der Weinstraße wurde der Grünstreifen vor dem Autohändler abgeflammt um diesen Grünstreifen als Abstellfläche für die Autos des Autohändlers nutzen zu können. Es stellt sich die Frage, ob dies rechtlich zulässig ist bzw. was hier getan werden kann?

gez.
Jürgen Lang
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer